



Warum die Orthodoxen nie «Maria» sagen

Die Gottesmutter im Glauben
des christlichen Ostens



Montag, 3. August 2026, 19:00 Uhr

Franziskuszentrum Kempraten

Rebhalde 1, 8645 Jona



Vortragsabend

Warum die Orthodoxen nie «Maria» sagen

Die Gottesmutter im Glauben
des christlichen Ostens

Vortrag von
**Erzpriester
P. Martinos
Petzolt**
(Würzburg, DE)

Foto: Katharina Gebauer



Der Vortrag dauert
etwa 60 Minuten,
anschliessend Diskussion
und Umtrunk.

Eintritt frei – alle sind
herzlich willkommen.

Wer eine orthodoxe Kirche betritt, begegnet ihr überall: auf der Ikonostase, in den Hymnen, in fast jedem Gebet. Und doch fällt auf: Vom blossen Namen «Maria» ist kaum je die Rede. Der Osten spricht von der «Gottesgebälerin», der «Panagia» – der Allheiligen –, der «Herrin». Das ist keine fromme Gewohnheit, sondern ein Bekenntnis: Seit dem Konzil von Ephesus (431) ist der Titel «Gottesgebälerin» das Siegel des Glaubens an die Menschwerdung Gottes. Wer die Mutter ehrt, bekennt den Sohn.

Der Vortrag führt in die Welt der ostkirchlichen Verehrung der Gottesmutter ein: in ihre Titel und Hymnen, ihre Ikonen, ihre Feste – und fragt zugleich, worin sich östliche und westliche Marienfrömmigkeit unterscheiden und was beide voneinander lernen können. Erzpriester Martinos Petzolt, orthodoxer Priester aus Würzburg, hat im Juni 2026 eine Pilgergruppe unserer Pfarrei auf den Heiligen Berg Athos begleitet – in den «Garten der Panagia», wie die Mönche ihn nennen. Aus dieser Erfahrung schöpft der Abend sein lebendiges Anschauungsmaterial.

Montag, 3. August 2026, 19:00 Uhr

Franziskuszentrum Kempraten
Rebhalde 1, 8645 Rapperswil-Jona



KATHOLISCHE KIRCHE
in Rapperswil-Jona

Infos bei: Robert Schätzle

robert.schaetzle@krj.ch | 055 225 78 21

www.krj.ch